



Interfraktioneller Antrag der B'90/Die Grünen-, CDU-, SPD-, FDP-
Und FW-OR-Fraktion sowie Einzelortschaftsrätin Anna Frey (Die Linke)
eingegangen am: 22.12.2022

Vorlage Nr.: **2022/2494**
Verantwortlich: Dez. 1, 3, 4
u. 6
Dienststelle: **SuS i.B.m.
StK u. LA**

Erweiterungsbau / Mensa des Markgrafen-Gymnasiums

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	15.02.2023	3	x	

Antrag:

- Die Verwaltung schafft die Voraussetzungen, den seit mehreren Jahren geplanten Erwerb des dem Schulhof des Markgrafen-Gymnasiums gegenüberliegenden Grundstückes Karl-Weysser-Straße 15 vom Land Baden-Württemberg endlich umzusetzen und erwirbt das Grundstück im Jahr 2023
- Die Verwaltung ordnet den Erweiterungsbau des Markgrafen-Gymnasiums in der Prioritätenliste für Schulbaumaßnahmen im Absatz Neubauvorhaben / Erweiterungen als „besonders dringend“ ein und setzt alle dafür notwendigen Maßnahmen, insbesondere ein Kostenkontrollverfahren, umgehend in Gang.
- Die Verwaltung stellt die für den Erweiterungsbau des Markgrafen-Gymnasiums notwendigen Mittel im Haushaltsplanentwurf für den Doppelhaushalt 2024/2025 ein.

Begründung:

- Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat für das Markgrafen-Gymnasium einen Raumfehlbedarf von 637 bis 906 m² festgestellt. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass auf dem Schulareal keine Erweiterungsoptionen bestehen, dagegen bietet das dem Schulhof gegenüberliegende Grundstück Karl-Weysser-Straße 15, die Möglichkeit einen Teil des Raumbedarfs von 620 m² (Mensa, Klassenräume, Computerraum) zu realisieren. Die Stadt will dieses Grundstück seit mehreren Jahren vom Land erwerben. Für den Ortschaftsrat ist vollkommen unverständlich, warum dies über Jahre hinweg nicht gelungen ist.
- Das Markgrafen-Gymnasium ist das einzige Gymnasium in Karlsruhe, das keine Mensa besitzt. Im Sinne der stadtweiten Gleichbehandlung der Schüler*innen und um die Ausstattungserwartungen an eine moderne Schule zu erfüllen, muss hier zügig nachgebessert werden.
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Elternhäusern und die verstärkte Öffnung der Gymnasien für soziale Schichten, die vor Jahren noch andere Schulformen bevorzugt haben, macht zunehmend schulische Ganztagesangebote erforderlich, deren Attraktivität aber ohne eine Mensa sehr stark reduziert ist.

- Aufgrund der zusätzlichen pädagogischen Anforderungen, die heute an die Schulen gestellt werden, und der Ausdehnung des Nachmittagsunterrichts in der Folge von G 8 ist es ausgesprochen hilfreich und auch notwendig, den Schüler*innen attraktive Angebote zu machen, um länger an der Schule verweilen zu können, was durch eine Mensa grundlegend unterstützt wird.
- Die Schlossschule, die als größte Durlacher Grundschule in direkter Nachbarschaft des Markgrafen-Gymnasiums gelegen ist und dem Markgrafen-Gymnasium zahlreiche Schüler*innen überweist, bietet ein sog. gebundenes Ganztagesangebot. Damit wird für die Familien ein Standard geboten, den das Markgrafen-Gymnasium als einziges Karlsruher Gymnasium ohne Mensa noch weniger fortführen kann als alle anderen Gymnasien, die zumindest ein sog. offenes Ganztagesangebot unterbreiten können.
- Das Markgrafen-Gymnasium verliert, wie der jüngste Bericht des Schul- und Sportamtes aufzeigte, zunehmend Schüler*innen, da Familien ihre Kinder an Gymnasien anmelden, die zwar weniger ortsnah sind, aber eine zuverlässige Nachmittagsbetreuung mit Mensa anbieten können. Gerade für Familien, die nicht im direkten Umfeld wohnen, sondern in den Karlsruher Höhenlagen, in Weingarten, in Grötzingen, wird das bisher in diesen Wohngebieten attraktive Markgrafen-Gymnasium weniger interessant.
- Mit der Verringerung der Schüler*innenzahlen geht unweigerlich eine Reduktion im AG-Bereich und beim Angebot an Kursen für die Oberstufe einher, was zu Qualitätsverlusten und einem zusätzlichen Attraktivitätsverlust führt, wodurch die Situation des einzigen Gymnasiums in Durlach immer schwieriger wird. Schnelles Handeln ist angesagt um diese Entwicklung umzukehren.

unterzeichnet von:

Dr. Jan-Dirk Rausch und SPD-Fraktion
Dr. Sonja Klingert und B' 90/Die GRÜNEN-Fraktion
Michael Griener und CDU-Fraktion
Dr. Stefan Noé und FDP-Fraktion
Jürgen Wenzel und FW-Fraktion
Anna Frey, Einzelortschaftsrätin Die Linke